

Marcus Nordheim-Stift. Schlachterstrasse 40. Freiwohnungen. Verwaltung: Vorsitzender: Jos. Lippmann, Edgar Frank, Manfr. Heymann, Oscar Heymann, Edm. v. Cleef Dr. Lankron, Jac. Wolff.

Verein zur Unterstützung kurbefürdiger Israeliten „Theresien-Stiftung“ e. V. Vors.: Dr. F. M. Warburg. Anmeldungen bei Dr. S. Marcus Bismarckstr. 108, BtO: Deutsche B. Fil. Hbg.

Oppenheimer's Stiftung. Kiefortallee 22/24. Freiwohnungen. Verwaltung: Dr. Paul Oppenheimer, Dr. Ed. Roth, Dr. Theod. Plant, Edgar Frank, Colonnaden 36.

Siechenhaus und Pflegeanstalt der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. belegen Schäferkampallee 29; begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Lachmann, Joseph Schleisinger, Herrn Pinus und E. Z. Michael und Frau Friederike geb. Kaner, Präses, Jos. Lippmann; Kassierer: B. Weissberg, Hausinspektor: Moritz Kaezel; Hausarzt: Prof. Dr. S. Kohnke; Leitung: Oberin Amalie Noefeld; Bankkonto M. M. Warburg & Co. (C.-u. P.-B.).

14. Für Kranke.

Agnet von Bergen Testament. Hauptpastor D. Grimm, Dr. Poelchau, Dr. J. M. Lappenberg.

Hamburger Gewerbeverein, Erholungs- u. Genußgesellschaft für selbsttätige Gewerbetreibende. Vors.: Johannes Hirsch, Mönckbergstr. 17.

Heinrich und Caroline Köster-Testament-Stiftung siehe unter 7. **Leopold-Veronica-Lieben-Stiftung.** Geldunterstützung für kurbefürdige hamburgische Angehörige ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zur Herbeiführung der Genesung in einer von Arzt zu bestimmenden Weise. Attest eines hmb. Arztes über die Aussichten der Kur-Gesuche und Nachweis der Hamburgischen Staatsangehörigkeit sind einzureichen. Verwaltung: Senator Sander, Dr. H. Jaques, Alfred Levy.

Johann Luis Witwe und Herrn Luis arben-Stiftung. C. G. H. Koorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter. **Nordheim-Stiftung.** siehe unter 7. **Cecilie Schöle-Testament.** Bürgermeister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Poelchau.

Johann Schöle-Testament. Joh. Schulack Amstnek, Edmund Sillem, Dr. Jos. Lappenberg. **Geschwister Johanns und Catharina Schmid-Stiftung.** Unterstützung von Lungenkranke durch Gewährung von Beihilfen zum Aufenthalt in einem Kurort, einer Heilanstalt, oder auf dem Lande, zur Ausrüstung für eine Kur, sowie für eine bessere Pflege der Kranken in ihrer Wohnung. Vorstand: Staatsrat Dr. Lohse, als Vorsitzender der Ableitung, die milden Stiftungen, des Wohlfahrtsamts, Präsident Dr. Pfeiffer und F. C. H. Heye. Unterstützungsgesuche mit ärztlichem Zeugnis an die Geschäftsstelle der Stiftung, Senatskanzlei, Gr. Bursch 31, IV., Bureau Inspektor Coltau.

Johann Sillem-Testament. Bürgermeister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. H. Poelchau.

Nicolaus Sylm-Testament. Dres. Lappenberg u. Sillem. **Lizzie Wex-Stiftung.** Unterstützung mittelloser Kranker, bevor Aufwertung erfolglos Mittel. Verwalter: Dr. Herm. Wex, Rosenhagen 6, Dassow i/M.

14a. Für Altersschwache (Sieche).

Siechenhaus Elm. Eppendorf, 22 No. 345, Frickestrasse 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Oberin: Diakonisse Elisabeth Süssmich. BtO: Vereinsab. Anfragen sind zu richten an: Direktor Friedr. Heilmüller.

Emmaus. Lokstedt, Post Hamburg 20, Anschärhöhe. Siechenhaus für Frauen. Heim für ältere und jüngere hilfsbedürftige Frauen und Jungfrauen. BtO: Deutsche B. Fil. Hbg. Dep.-Kasse II, unter „Anschärhöhe“. Verwaltung: Pastor Pfeiffer, Hamburg 20.

Bethanien. Lokstedt, Post Hamburg 20, Anschärhöhe. Heim für hilfsbedürftige und alleinlebende Damen. BtO: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse II, unter „Anschärhöhe“. Verwaltung: Pastor Pfeiffer.

Heim für alte Männer. Tarpenbeckstrasse 95. BtO: Deutsche B. Fil. Hbg., unter „Anschärhöhe“. Vorsteher: Pastor Pfeiffer, Direktor.

Das St. Joseph-Stift. Eppendorf, Martinstr. 42, 22 El 804, für die Ruhe und Pflege Bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Pastor prim. Bernard Kögge, Max Tiefenbacher und J. N. Fraikin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus St. Salem siehe unter Bethesda, Seite 15.

14b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Vorstand: Senator John v. Berenberg-Coseler, Alsterglaci 8, Heine, C. Eulwälder, (Kassenverwalter), Schwabenstr. 2/4. Hermann Tiegen, gr. Reichenstr. 51, Frau Hedwig Gobert, geb. Hudtwalcker, Frau Thora Hertz, geb. Mützelbacher, Leinpfad 10, Frau Melitta Schlüter, geb. Nutzbecker, Magdalenenstr. 60. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. BtO: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse I, unter Hudtwalcker & Co.

14c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten.

Julius Theodor Buck-Stiftung. Sie gewährt erholungsbedürftigen Schweltern, sowie sonstigen geeigneten Angestellten und Rekonvaleszenten der hiesigen Allgemeinen Krankenhaus in der Erikastraße in Neustadt in Holstein kostenlos oder für ein ermäßigtes Kostgeld Aufenthalt für ein ermasigtes Kostgeld. Vorstand: Der Vorsitzende der Gesundheitsbehörde, z. Z. Senator Gruenwaldt; Geschäftsstelle: das Gesundheitsamt, Mönckbergstr. 7, IV., Levantehaus, Z. 6.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung für Rekonvaleszenten bezweckt, Genesenden derlei Geschlechts, gleichviel welcher Konfession, welchen ärztlichseits im Anschluss an die erfolgte Heilung zur Wiedererlangung ihrer Leistungsfähigkeit ein Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem sonstigen Kurort verordnet ist, eine Beihilfe zu Teil werden zu lassen. Reflektanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe der überstandenen Krankheit und Bestätigung der erfolgten Heilung, schriftlich oder mündlich im Bureau der Stiftung, Alst.-Str. 37, Sprechst. v. 9-12 Uhr täglich auf Sonntagsabende, zu melden. Durch die Geldunterstützung kann vorläufig keine Verteilung stattfinden.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts bezweckt, schwächlichen und erholungsbedürftigen Schülerinnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zum Selbstkostenpreise zu gewähren. Vor und nach den Sommerferien, auch im Winter, nimmt das Haus der Ferienstiftung (Olgeheim) auch andere pflegebedürftige Mädchen von 7-16 Jahren auf. Diese melden sich bei Fr. Adele Hahn, Isenstr. 143. Vorstand: Prof. Dr. med. Hahn, Isenstr. 143. Vorsitzender: Dr. med. Dr. C. Meichor, Kassensführer: G. Zimnow, H. Glinzer, Frau Dr. Cohen, Fr. Adele Hahn.

John-Stiftung. Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Aly, Kreuzstr. 5. Emil Barnbrock, Königstr. 13.

14 d. Für Kinder.

Selma-Anna- und Otto-Heim, Berge d. R. Erholungsheim für Kinder. Berthold und Jeanette Nathusius-Stiftung, errichtet zum Andenken an Berthold und Jeanette Nathusius von deren Kindern. Die Stiftung bezweckt körperliche Erholung und Kräftigung der Jugend vom Säuglingsalter ab, durch Gewährung von Beihilfen zur Entsendung der Kinder in Badeörter, Ferienkolonien, Pflege im Hause usw. Vorstand: Anton Nathusius, Hans Nathusius, Johanna Juliusberg, geb. Nathusius, Gesuche an Dr. Carl Stamm, Johnallee 63.

15. Für Künstler.

Herbert Wolfgang von Ernst-Stiftung. Zweck: Unterstützung unbemittelter Schauspielerinnen und Sängern. Vorstand: Senator Dr. Nöldeke, Opernsänger M. Lohning und Schauspieler P. Theger. Geschäftsstelle: Welckerstr. 9.

16. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen, sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer. Vors.: H. Petersen, Rothenbaumchaussee 15, I.

Eduard Kley-Stiftung für alle unvergütete und wohlverdiente Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen an Dr. Otto Dehn, Trostbrücke 2, I.

Marianne Prell-Stiftung. Unterstützung Hamburgischer Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder erwerbsbeschränkt sind. Vors.: Dr. U. Ph. Möller, Dr. H. G. H. Sillem.

Rebeling-Stiftung. begründet durch ein Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin F. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrern und Lehrerinnen der Klosterschule, Seminaristinnen und Schülerinnen, soweit für diese der Stipendienfonds der Oberschule der Klosterschule nicht ausreicht, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds der Klosterschule mitverwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 6.

Ida Schöne-Stiftung. errichtet von Freunden und Verehrerinnen Frauen Schöne bei deren Abgang von der Klosterschule. Nach Anhören der Oberlehrerinnen-Kurse (seit 1919) ist Zweck der Stiftung: Unterstützung bedürftiger Studentinnen an der Hamburger Universität, zumal früherer Schülerinnen der Klosterschule.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Prof. Dr. Scholcher.

17. Für Miets.

Dr. Rudolph Gerhard- und Theresie Behrmann-Testament. Pastor Aly. **Heinrich Albrecht Bensen-Testament** siehe unter 1a.

Ernst und Minna Trobose-Stiftung. Unterstützung Kriegesbeschädigter durch Mietebeihilfe, Rentelstr. 68, Verwalter: Rud. v. Helberg, Johs. Markward, Präsident Prof. Dr. Ernst Pfeiffer, Regierungsrat Carl Samd, Dr. Georg Schmidt.

Claudine Fürst-Stiftung. Unterstützung für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwalter: Dr. Ed. Haller, Dr. J. G. Hübbe, Henry Nöbling, M. O. Strokarc.

B. A. Goldschmidt-Testament. Zinsen werden zu einmaligen Mieteunterstützungen verwandt. Schriftliche Meldungen im Bureau Rentelstr. 68/72.

J. A. v. Halle-Mieteunterstützungsstiftung für Personen, die jährlich M. 800 oder mehr an Miete zahlen. Verteilung halbjährlich zur April- und Oktober-Miete; der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armenanstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: G. Rittershausen, 1/2 W. G. Ahrens & Co. Nach. Vorsitzender: Otto Goldschmidt, 1/2 J. Goldschmidt Sohn, Dr. jur. Rud. Dehn, Herm. Schlies, Dr. jur. P. Tenfeler, Franz Binder u. Dr. med. Herb. Wolff.

Reymann Matthias-Mietestiftung. Unterstützungen zum 1. April und 1. Oktober. Bewerbungen an Gustav Samson, Dr. H. Samson, Dr. Morris Samson, Willy Wolf, Albert Hauer.

Wilhelm Jantzen-Stiftung. Zinsen werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Schriftliche Gesuche sind Rentelstr. 68/72 abzugeben.

Marcus Nordheim-Mietehilfsverein. Die Unterstützungen kommen in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Bis zur Erledigung der Aufwertungsangelegenheiten können Auszahlungen nicht vorgenommen werden. Verwalter: Alfred Lion, Moritz Meyerhof, Edmund Nordheim, BtO: Nord. Bank in Hamburg.

Pfeiffer'sche Stiftung. Bürgermeister D. Dr. Schröder, Senator H. C. Sander, Dr. U. Ph. Möller, J. C. Aug. Jauch, Dr. Rud. Hertz.

Buna Reicher-Stiftung. Mieteunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M., der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (an Juden, an Christen).

Vorstand: Hahlo, Rechtsanwalt Fritz Alexander, Alfred J. Levy, Edm. Nordheim.

John. Heine. Christ. Riebe-Stiftung. Für hochbetagte Witwen. Landgerichts- und Direktor Dr. E. F. Govers, Max von Schinckel, Direktor W. O. Schroeder (Nord 13).

Peter Röver-Stiftung. Bürgermeister D. Dr. Schröder.

Daniel Schutte-Stiftung. Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Schröder, Botschafter Dr. Stamer, Oberlandesgerichtsrat Dr. A. Greve, P. H. Nöling, Direktor Dr. H. Schröder, Dr. Zinkels u. Dr. E. Diestel, Geschäftsführer: Heine, Beece, Bureau: Ferdinandstrasse 63.

18. Für Post- und Telegraphengehilfinnen.

Th. Heye-Stiftung. Gewährung von Unterkunft und Unterhalt gegen Entgelt an bei der Post- und Telegraphenbehörde beschäftigte junge Mädchen im beiderlei Geschlechts. 15. Anmeldeung: Moorweidenstr. 15. Vors.: Nanny Engel.

19. Für Schüler.

Antoinette Cath. Behrmann-Stiftung. Für Zwecke des Kindergottesdienstes und des Konfirmandenunterrichts zu St. Petri. Die Prediger an St. Petri.

Hans und Cath. de Hertoghe-Testament. A. J. Schlüter, Dr. Ed. Schlüter. **Anna Maria Bumpff-Stiftung.** Bürgermeister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Poelchau.

Dr. Anton Reé-Ponds. Begründet zum Andenken an den langjährigen Leiter der Stiftungsschule von 1815 mit dem Zweck, Bedürftigen Schulgeldbeihilfen für die obige Schule zu gewähren. Er wird von dem Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815, Vorsitzender: Konsul A. Ahlers, 22 No. 2210; Hallerstrasse 22. Anmeldungen für Schulgeldbeihilfen bei A. Ballin, Rathhausstr. 23.

Georg Friedr. Vorwerk-Stiftung. Für Seminaristen und Seminaristinnen der Gemeinde St. Catharinen. Friedr. Vorwerk, Senator D. Sange, Pastoren Jänisch, Windfähr, Hintze, Hübbe, Stuewer, Schieweger.

20. Für Seelente.

Bergenfahrer-Armekasse. Verwaltet durch die Handelskammer. **Sleebom-Stiftung.** Vermächtnissittens der verstorbenen Eheleute Willem Hendricks Sleebom und Frau Johanna Hendricks, geb. Krüger, zum Besten des Seefahrer-Gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuche der hamburgischen Navigationschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffspersonen, sowie von Zuwendungen an Wohlfahrtsvereine etc. für Seelente. Verwaltung: Senator Dr. Burdach, Rich. C. Krogmann, Kapitän C. Scharfe.

G. H. Wappaus-Stiftung. Unterstützung hilfsbedürftiger Kapitäne und Seelente, und zwar vorzugsweise Hamburgischer, mindestens doch deutscher, in Hamburg wohnender Personen oder solcher, die für die Firma A. H. Wappaus Gefahren haben, bezw. deren Frauen und Witwen. Verwalter: Dr. Harald Penttopidan, an der Alter 47, und William Rasmussen 1/2 Goerner & Harder Nachf., b. alten Waisenhaus 1.

21. Stipendien.

Joh. Jürgen Nicolaus Albrecht Schul- und Seminarfonds. Für Schulen, Seminaristen und Seminaristinnen. Richard Dill, Carl Herm. Mathies, Dr. Alfred Sieveking. Nur für Hamburgerer-Itzh. Konfession.

Johann Peter Averböhl wohltätige Stiftung. Für Studierende, Techniker und Künstler siehe unter 1a.

Minna Brandt-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der philosophischen, medizinischen oder juristischen Fakultät. Paul Gossmann, Ernst Levy, Ernst Kallies.

Joachim und Gesche Biel-Testament. Für Theologen. Siehe unter 1b.

Anna Breide- und Anna Luchtenmayer-Testament. H. Schwenn. **Brutt-Stiftung** siehe vor Rautenbergstrasse.

Anna Büding-Testament siehe unter 1a.

A. C. Bultmann- und Ehefrau Stipendien-Stiftung. Für das gelehrt oder wissenschaftliche Studium an deutschen Universitäten, Akademien, Hochschulen, oder Kunstakademien. Adr.: O. E. Krüger, Schlegelsweg 10.